

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bob	Nr. 12176112	Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Brouillard, Anne Zuname Vorname			ID: 1712176112		
Brouillard, Anne Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Süßbrich, Julia Übersetz. von (Name, Vorn.)	Französisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Der Große Wald Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe	978-3-89565-345-2 ISBN	80 Seitenzahl	19,00 Preis (EURO)	Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Moritz Verlag	Frankfurt Ort	2017 Jahr	Schlagwörter: Reise, Abenteuer, Wald, _____ _____ _____		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: _____			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____		

Inhaltsangabe
 Wenn ein Freund verschwunden ist, muss man sich auf die Suche nach ihm machen, egal, wie schlecht das Wetter oder beschwerlich die Reise ist.

Beurteilungstext
 Anne Brouillard erzählt in Text und Bildern die Geschichte einer abenteuerlichen Reise der Freunde Killiok und Veronika, die ihren Freund Vari von Drunter, den roten Zauberer, suchen. Vari ist seit dem Frühling fort, und Killiok fängt an, sich Sorgen zu machen. Killiok ist ein schwarzer Hund, der es gerne behaglich mag, am liebsten Kaffee trinkt, im Sessel sitzend dem Regen lauscht und die Stille im Haus genießt. Doch die Sorge um seinen Mitbewohner und Freund treibt ihn hinaus in den Regen, er will zu Veronika. Auf dem Weg zu ihrem Haus trifft er die befreundeten Krähen Kräh und Krah. Bei Veronika angekommen, studieren sie zusammen ihre Landkarten, essen frisch gebackenen Kuchen und planen die Reise, denn auch Veronika vermisst Vari. Die beiden Krähen haben nützliche Tipps, was den Weg betrifft, da sie die Landschaft aus der Luft kennen. Sie warnen vor sumpfigen Tälern und dem Labyrinth der Bäume, in das man keine Pfote setzten sollte. Die klugen Vögel wissen aber auch, was Killiok und Veronika mitnehmen sollten, um gut gerüstet zu sein. Die Reise führt die beiden durch den Großen Wald, in dem sie sich trotz Karte verlaufen. Durchgefroren und durchnässt erreichen sie eine einsame Hütte. Sie machen Feuer, kochen Kaffee. Zeit und Stille breiten sich aus, wenn Brouillard schreibt: "Sie verbringen den Nachmittag damit, dem Regen zu lauschen, während sie alte Zeitungen lesen." Am Nachmittag kommt Pikkili Mimu, ein freundlicher Junge, der in der Hütte lebt und ihnen Suppe anbietet. Er hat auch eine neue Zeitung mitgebracht, aus der sie von einer Flugschau im Land der Blauen Berge und vermissten Mooskindern im Feuchten Land erfahren, die mit ihren Moosplattenhauben Klimaveränderungen auslösen können - möglicherweise ein Grund für die anhaltenden Regenfälle? Hängt vielleicht auch Vari von Drunters Verschwinden damit zusammen? Brouillard treibt die Geschichte auf verschiedenen Ebenen voran, indem sie Bilder und Textpassagen variiert, mal ganzseitige, zum Teil doppelseitige Illustrationen einfügt, dann wieder einzelne Szenen im Comic-Stil in Panels erzählt. Im Vor- und Nachsatzpapier findet man die Karte des Landes der Chintier, der Insel mit den elf Regionen, auf der die Geschichte spielt. Überhaupt spielen Landkarten eine große Rolle: Auf der ersten Seite zeigt Brouillard einen vergrößerten Ausschnitt einer der Regionen, dem Land des Stillen Sees. Hier findet man die Wohnorte der Protagonisten eingezeichnet, wie Veronikas Haus und Killioks Haus. Es folgt dann eine noch detailliertere Karte der fremden Region, in der der Hund und das Mädchen ihren Freund suchen. Dadurch kann man ihren Weg genau nachvollziehen, entdeckt, an welcher Stelle sie sich treffen, wo sie sich verlaufen, welche Strecken sie zurücklegen, wer ihnen wo begegnet. Doch man muss die Karten sehr genau studieren und vergleichen, um sich zurecht zu finden. Ohne die Geschichte didaktisch zu instrumentalisieren, lassen sich so mit Kindern Leseverständnis und das Lesen von Legenden und Karten einüben. Aber das wohl Schönste an dem Buch ist, zu beobachten, wie Brouillard durch Farbnuancen die Stimmungen und Temperaturen im Wald bildlich einzufangen und zu verändern vermag: mal warm und hell oder kühl und nass, das silbrige Lichtspiel zwischen See und Himmel, die geheimnisvolle Dunkelheit. Ein sinnliches Buch, das zur Entschleunigung und Wahrnehmung einlädt, ohne an Spannung einzubüßen.

.....

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Pli Kürzel	Nr. 12182115
Verf./Bearb./Hrsg.: Orths, Markus Zuname Vorname			ID: 1812182115	
Meyer, Kerstin Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Der reichste Junge der Welt Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei...	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
ISBN 978-3-89565-360-5		Seitenzahl 80	Preis (EURO) 9,95	
Verlag Moritz		Ort Frankfurt	Jahr 2018	
Buch (Print, gebunden) Erstlesebuch Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Ist ein Kind reich, wenn für seinen Vater Geld keine Rolle spielt?

Beurteilungstext

Der achtjährige Jakob lebt mit seinem Vater in einer riesengroßen Villa am Waldrand. Der Vater arbeitet als Architekt und hat weder Zeit noch wirklich Interesse für seinen Sohn. Als Jakob das nagelneue Fahrrad geklaut wird, nimmt der Vater es gelassen: Ich kauf Dir ein neues!

Tagsüber wird der Junge von der Oma betreut, die sich auch noch um Flüchtlinge aus einem nahe gelegenen Heim kümmert. Doch einmal überrascht der Papa seinen Sohn mit Karten für eine Halloween-Party in der nahegelegenen Großstadt. Jakob ist glücklich, Zeit mit seinem Vater zu verbringen. Aber als sie nach der Party in ihre Villa zurückkehren, ist die komplett ausgeräumt. Nach dem anfänglichen Schock wird dieses Erlebnis für Jakob zu einem Glücksmoment: Sein Vater kuschelt sich gemeinsam mit ihm in ein altes Zelt, sie verbringen dort die Nacht.

Wie gesagt – der materielle Verlust spielt keine Rolle.

Das Buch liest sich flott und durchaus spannend!

Leider wird mit keinem Wort erklärt, warum es keine Mutter in der Familie gibt, sie findet auch in den Gedanken von Jakob keinen Platz. Auch von Freunden ist keine Rede. Jakob bedauert zwar die fehlende Zuwendung seines Vaters, akzeptiert sein Leben aber dank der Unterstützung seiner Oma so wie es ist. Lebt für seinen Fußball, überträgt die im Fußball geltenden Regeln auf seinen Alltag (vergleicht sie zum Beispiel mit der deutschen Grammatik!).

Unaufdringlich wird das Thema der Flüchtlinge behandelt, wird erzählt, warum sie in Deutschland sind und erklärt, warum sich der traumatisierte kleine Junge, um den sich die Oma kümmert, so merkwürdig verhält.

Als Jakob in seinem ausgeräumten Zimmer nur noch ein paar abgegriffene Kuscheltiere um sich schart, kann er den Jungen verstehen, der niemals lächelt und dessen Verhalten ihn bis dahin eher befremdet hat („Es war, als wäre das Lächeln in seiner Heimat geblieben“).

Zum Ende überzeugt er seinen Vater, dass Mutter Ayasha und ihr Sohn doch bequem in der Villa Platz hätten, die Oma würde gewiss auch zu ihnen ziehen, und er wär dann nicht mehr so einsam.

Mit leichtem Ton werden einige ernste Themen angesprochen und hier im Buch zu einem happy end geführt. Die Illustrationen von Kerstin Meyer unterbrechen den Text häufig, die große Schrift macht es geübten Lesanfängern leicht, sich selbst zu versuchen.

23 Sachsen-Anhalt			mr	Nr. 23180410107
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Andres, Kristina			ID: 1723180410107	
Zuname Vorname			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Donnerwetter, sagte der Fuchs. Zwölf Vorlesegeschichten von			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13	
Titel			<input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15	
Reihe			<input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17	
978-3-89565-351-3	64	14,95	<input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18	
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)	<input type="checkbox"/> 10-11	
Moritz	Frankfurt	2017	Schlagwörter	
Verlag	Ort	Jahr	fantastisch / märchenhaft /	
Buch (Print, gebunden)	Erzählung / Roman	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Medienart/Ausführung	Gattung	(Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
.....			Zentraldatei: 10.04.2018	
.....			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Fuchs und Hase sind ein prima Team – egal, welche Herausforderungen es in ihrem kleinen Alltag zu bewältigen gilt.

Beurteilungstext
 Hase und Fuchs leben gemeinsam in einem kleinen Haus. Immer wieder haben sie große Pläne, wenn es ums Geldsparen geht – indem die preisgünstigen Popcorn-Maistüten gekauft werden – oder wenn eine Pfütze versetzt werden muss. Sei es ein Winterschlaf im Sommer, oder das hungrige Feuer, das während der Abenteurnacht gefüttert werden muss. Die Pläne und Lösungsansätze scheinen dabei oft nicht sehr zielführend zu sein, und doch finden Hase und Fuchs immer wieder zum Ziel, das überraschend oft genug dem eigentlichen Plan auch tatsächlich entspricht. Der Weg ist freilich oft verschlungen und wenig geradlinig – ganz zur Freude der beiden Abenteurer.
 Kristina Andres erzählt witzige kleine Geschichten der tierischen Protagonisten, die in wenigen Minuten vorgelesen werden können. Diese sind keinesfalls absehbar und platt, sondern immer wieder überraschend und konkret, auf eine verschrobene Weise konsequent und komisch zugleich. Die Tiere zeigen sich dabei kindlich naiv, keinesfalls aber dumm, immer ausgesprochen sympathisch, weltzugewandt und neugierig. Die kurzen Texte entfalten sich in der Regel auf max. vier Seiten, sind gut zu lesen und ganzseitig mit Bildern untersetzt. Die grafischen Zeichnungen sind von der Autorin angefertigt worden und unterstreichen den naturalistisch-romantischen Charakter der komischen Tiergeschichten. Auch wenn der Vergleich ein wenig gewaltig wirkt, schreibt sich die Autorin in die Tradition der Tiergeschichten im Stile eines Winnie Puh ein. Ob den Texten eine solche Popularität zuteil wird, mag man infrage stellen. Auf jeden Fall ist ihre Lektüre durchaus weiterzuempfehlen.

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	AnWr. Kürzel	Nr. 221806011
Verf./Bearb./Hrsg.: Vaugelade, Anais Zuname Vorname			ID: 17221806011	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Scheffel, Tobias Übersetz. von (Name, Vorn.) Französisch Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Ich bau mir einen großen Bruder Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-89565-350-6 64 24,00 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)				
Moritz Frankfurt 2017 Verlag Ort Jahr				
Buch (Print, gebunden) Sachliteratur / Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Der menschliche Körper	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Auf kindliche Art und Weise erfahren Kinder Wissenswertes über den Aufbau des menschlichen Körpers. Tolle Illustrationen unterstützen das Verständnis und machen neugierig, mehr zu erfahren.

Beurteilungstext
 Zunächst sticht einem das Buch durch seine Größe ins Auge. Die gelbe Farbe des Einbandes hat eine sehr positive Wirkung. Gelb ist die Farbe der Sonne, die in engem Zusammenhang zum Leben auf der Erde steht. Auch der Innenband, in der warmen Farbe eines leuchtenden Orangetons, setzt diese positive, warme Farbwirkung fort. Die gelbe Farbe des Einbandes spiegelt sich auch auf jeder Seite als eine Untergrundfarbe wieder und hebt diese so hervor. Durch die Verbindung eines für Kinder sehr spannenden Sachthemas mit der Vorstellung, etwas Eigenes zu bauen, ist es Anais Vaugelaude auf eine sehr unkonventionelle und sehr anschauliche Art gelungen, die Funktionsweise unseres Körpers näher zu bringen. Auf sehr unterhaltsame Weise nimmt er die Kinder mit auf eine Reise, zusammen mit Susa einen "Grossen" Bruder zu bauen. Verwendete Fremdwörter, wie beispielsweise "Enyclopedia", werden kurz und verständlich erklärt. Auch wichtige Begriffe wie Außen- oder Innenskelett werden zunächst erklärt und durch bildliche Darstellungen veranschaulicht. Im Anschluss wird das Fachwort dann noch erwähnt. So erhalten die Kinder eine spannende Erklärung und lernen im Zusammenhang die wichtigen Begriffe, mit dem sie den menschlichen Körper verstehen lernen. Anais Vaugelaude ist es gelungen, ein Sachthema in einem Bilderbuch mit den Komponenten eines Graphic Novels umzusetzen. Die künstlerischen Mittel eines Graphic Novels, wie beispielsweise Gedankenblasen, machen das Buch sehr anschaulich und verständlich und laden die Kinder ein, eigene Gedanken zu den jeweiligen Darstellungen zu äußern. Die Kinder können so animiert werden, den Körper- auch von Tieren- mit der Forscherbrille zu betrachten. Die bildnerischen Mittel incl. der gestalterischen Mittel des Graphic Novels unterstützen und ergänzen den Text zum Buch. Auch Kinder, die nicht gern oder nicht viel lesen, erhalten mit diesem Buch die Möglichkeit, sich mit einem Sachthema zu befassen. Die Bildmotive mit den Gedanken- oder Sprechblasen unterstützen die Verständlichkeit zur Funktionsweise unseres Körpers. Beim Skelett beispielsweise werden Eigenschaften, wie hart und weich sehr anschaulich dargestellt, um auch jüngeren Kindern einen Zugang zu diesem sehr komplexen Thema zu ermöglichen. Auf den Seiten unten steht klein neben der Seitenzahl noch das Thema der betreffenden Seiten, wie z.B. Gelenke, Muskeln oder Augen und Ohren. So können die Kinder ihre Aufmerksamkeit auf ein bestimmtes Thema zum menschlichen Körper gezielt fokussieren. Den roten Faden zu Beginn nimmt Anais Vaugelade auch an einer weiteren Stelle des Buches auf. Susa, die sich ihren eigenen "GROSSEN" Bruder bauen möchte, läuft zu Beginn mit Materialien in einen leeren Raum, gefolgt von ihren Freunden, die ihr bei ihrem Vorhaben helfen werden. Am Ende des Buches ist wieder genau dieser Raum zu sehen. Am Boden liegen Materialreste, die Freunde rennen aus dem Raum und dann ist der Raum wieder leer. Dieser Abschluss kann hervorragend genutzt werden, um mit Kindern die besprochenen Themen zum menschlichen Körper zusammenzufassen und zu reflektieren.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	seh Kürzel	Nr. 15182867
Verf./Bearb./Hrsg.: Tjong-Khing, Thé Zuname Vorname			ID: 1715182867	
Tjong-Khing, Thé Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Kunst mit Torte Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-89565-333-9 ISBN	32 Seitenzahl	13,95 Preis (EURO)		
Moritz Verlag	Frankfurt Ort	2017 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Tiere / Kunst / Museum / _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: _____	<input type="checkbox"/> Ja		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 01.05.2018 Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Das vierte Tortenbuch des mehrfach preisgekrönten Illustrators Tjong-Khing ist erneut ein wahrer Bilderbuchschatz mit schier unendlichen immanenten Geschichten und wunderbaren Illustrationen, die diesmal auf vielfältige Art und Weise auf die Welt der Kunst verweisen.

Beurteilungstext
 Frau Hund hat ein Bild gemalt. Ein Bild mit Torte. Doch noch bevor es einen geeigneten Platz an der Wand bekommen kann, wird es gestohlen - von einer schwarz-weiß geringelten, unbekanntem Gestalt. Bereits der illustrierte Einband, das Cover des Buches ist Teil der Geschichte. So beginnt die Erzählung in medias res, noch bevor man das Buch überhaupt richtig aufgeschlagen hat. Doch die Narration der Tortengeschichten lebt traditionell vom Vor- und Zurückblättern, von der Irritation, vom aktiven Konstruieren der gezeigten Geschehnisse.

Flucht und Verfolgung zwischen Dieb und Tjong-Khings vielfältiger Tierschar, die ebenfalls aus seinen vorhergegangenen Tortenbüchern bekannt ist, verläuft dabei kreuz und quer durch Szenerien und Welten, die als Zitate berühmter Kunstwerke zu lesen sind. Van Goghs Kornfeld, Rodins Skulpturengarten, Dalis schmelzende Uhren, Munchs Schrei - sie alle sind Kulissen für die Bildergeschichte, die sich von Seite zu Seite fortsetzt. Erst auf der Spitze von Hokusais' Welle gelingt es der bunten Schar, den frechen Dieb zu fangen und das Tortenbild von Frau Hund zurückzuerobern. Es erhält schließlich einen Ehrenplatz und wird von Frau Hund aufgrund der aufregenden Ereignisse sogar noch einmal umgearbeitet...

Ähnlich wie in seinem Werk "Hieronymus" scheint der Autor seiner eigenen Begeisterung für die Welt der Kunst in diesem Buch einen Raum zu geben. Funktionieren würde die spannende und vielschichtige Geschichte durchaus auch vor anderen Hintergründen, in anderen Welten, doch Tjong-Khing scheint die alten Meister hier bewusst huldigen und ihre Werke an die junge Zielgruppe herantragen zu wollen. Das mag an der einen oder anderen Stelle tatsächlich etwas zu gewollt wirken, wenn man das Buch mit dem Hintergrundwissen eines Erwachsenen betrachtet. Für die kindliche Leserschaftes sollte es allerdings kaum störend sein. Und vielleicht wird das eine oder andere bildliche Zitat wirklich irgendwann einmal in einem echten Museum wiedererkannt. Ob das allerdings Sinn und Zweck dieses Buches sein sollte, vermag jeder für sich selbst zu entscheiden.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Pli Kürzel	Nr. 12182124
Verf./Bearb./Hrsg.: Ramos, Mario Zuname Vorname			ID: 1812182124	
Ramos, Mario Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Mama Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-89565-353-7 ISBN	32 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)		
Moritz Verlag	Frankfurt Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Angst / Komik / Humor / _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: _____			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Ein Junge flüchtet auf dem Cover vor einer Horde Affen. Aber das erweckt einen völlig falschen Eindruck ...

Beurteilungstext
 Hier geht es nicht um Angst, wie man beim Anblick des Einbands vermuten könnte. Hier geht es neben dem Spaß, dem Witz und Humor eigentlich ums Zählen! Aber doch nicht nur. Völlig ohne Text wird die Geschichte eines kleinen Jungen erzählt, der in einem Haus mit mindestens zehn Zimmern seine Mutter sucht. Im ersten Zimmer findet er ein Nilpferd, im zweiten zwei Löwen, im dritten.... usw. bis er zum Schluss in den Garten schreit (in dem sich zehn weiße Mäuse tummeln): Mama, in meinem Zimmer ist eine Spinne!
 Man muss schon das Buch zweimal durchblättern, ehe man hinter das eigentliche Anliegen des Autors kommt und merkt, dass sich auf jeder Seite die Anzahl der Tiere erhöht. Sie sind nicht nur zu zählen (was bei den zehn Mäusen schon genaues Hinsehen erfordert), sondern irgendwo auf der Seite findet man auch einen Gegenstand, auf dem man die geschriebene Zahl lesen kann.
 Zum Schluss gibt es eine Zusammenfassung mit ganz großen Ziffern, der Bezeichnung (ein Nilpferd; zwei Löwen usw.) und dem verkleinerten Bild daneben.
 Die Illustrationen sind einfach herrlich. Farbenfroh und großflächig sehen wir die Tiere mit völlig entspanntem, fröhlichem Ausdruck, der flüchtende Junge mit anfänglichem Erstaunen im Gesicht, das immer mehr dem Entsetzen weicht.
 Die Tiere sind beschäftigt mit Dingen, die man im Haus so macht: Spielen, Lernen, Kochen, Puzzeln, Dummheiten machen. Auf den Innenseiten des Einbandes sind tabellarisch die Zahlen 1 bis 2970 gedruckt.
 Das erfassen Kinder, die gerade von 1 – 10 zählen lernen, sicher noch nicht, bekommen aber vielleicht einen ersten Eindruck von der überwältigenden, schier endlosen Menge der Zahlen.
 Schön wär es gewesen, wenn auch das Thema Spinne noch als harmlos und witzig „vollendet“ worden wäre. Aber die erscheint nirgends. Und schade, dass die gewählten Tiere so „gängig“ sind (Nilpferde, Löwen, Giraffen, Krokodile, Elefanten, Flamingos, Bären, Schweine, Affen, Mäuse), mit ein paar Exoten hätte man noch ein bisschen zusätzliches Wissen vermitteln können. Aber insgesamt ein sehr empfehlenswertes, fröhliches kleines Bilderbuch!

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	sala	Nr. 2318053111	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Herzog, Annette Zuname Vorname			ID: 182318053111		
Schubert, Ingrid und Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Morgen geht's los, sagt der Mumpf Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
978-3-89565-358-2 ISBN		69 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)		
Moritz Verlag		Frankfurt Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Freundschaft / Tiere / Wald /		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 31.05.2018		
Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Der Mumpf hat Kummer. Seine beste Freundin, die Schnee-Eule, ist in den Norden gezogen, denn da ist auch im Sommer Winter. Ohne sie ist das Leben so traurig und öde. Die Hermeline versuchen ihn mit mehreren Einfällen zu helfen und sein Leiden zu lindern. Vergeblich. Auch der alte Maulwurf versucht zu helfen. All diese Freundschaftsdienste nimmt Mumpf an, aber sieht sie nicht als solche. Denn seine einzige Freundin ist die Schnee-Eule, oder?

Beurteilungstext
 Auf 69 Seiten erzählt die Autorin Annette Herzog eine ganz traditionelle Geschichte, die auf mich eher altmodisch wirkt. Die Geschichte baut sich linear auf, d.h. die Leser*in bekommt zu Beginn einen Überblick über die Ist-Situation und die Hauptpersonen und in den einzelnen Kapiteln erfährt man, was dem Mumpf so alles wiederfährt, damit er seine Sehnsucht nach seiner besten Freundin ein wenig verliert. Die Hermeline und der alte Maulwurf stehen ihm uneingeschränkt und liebevoll zur Seite mit vielen hilfreichen Tipps und Ideen - wie es richtige Freunde so machen. Die Leser*in begleitet nicht nur den Mumpf bei seiner Trauer und ist gespannt, welche hilfreiche Idee als Nächstes probiert wird, sondern man fragt sich immer wieder, warum der Mumpf die anderen Tiere nicht als seine Freunde anerkennt?! In dem Buch geht es um das Bewältigen eines Verlustes, um Sehnsucht, die blind macht gegenüber Unterstützung, Beistand und Freundlichkeit. Der Mumpf muss lernen, die ehrliche Freundlichkeit anderer wahrzunehmen und zu schätzen. Der Verlust hat ihn egoistisch gemacht. Er sieht nur sich und seine Traurigkeit. Aber zum Glück schafft er es aufgrund seiner lebenswürdigen Begleiter: die Hermeline, die immer einen Teller warme Suppe für ihn haben, der alte Maulwurf und die tatkräftigen Dachse, seine Traurigkeit und die ihm nie endende Sommerzeit zu überwinden.
 Herzog gelingt es mit einem ganz klassischen Text bzw. Geschichte, kleine wie große Leser in den Bann zu ziehen, zum Nachdenken anzuregen und Freundschaft genau zu definieren, ohne dabei Langeweile aufkommen zu lassen oder kitschig zu wirken. In meinen Augen baut sich beim Lesen eine Spannung auf, indem Herzog eine klassische Schreibweise mit einem sehr fantastischen Wesen kombiniert. Schon beim Betrachten des Covers fragt man sich, wer oder was ist der Mumpf? Wo lebt er? Was macht ihn aus? Und wo will er hin? Die Geschichte steckt voller Lehren, die Herzog offen präsentiert, dabei aber weder dem Witz noch der Qualität der Geschichte Abbruch tut. Die Abenteuer, die Mumpf und seine Freunde erleben, begründen sich im Alltag, aber werden so witzig präsentiert, dass man sie liest wie eine neue Erfindung. Man leidet mit der Hauptperson, aber durch die geringe Distanz, sieht man als Leser*in Lösungen, die man am liebsten dem Mumpf mitteilen möchte bzw. man möchte ihn auf seinen Denkfehler aufmerksam machen.
 Das Ehepaar Schubert schafft die vermeintlich traditionellen Abbildungen durch Ausschnitte, kleine Details und freche Farbgebung, den Witz und Charme der Geschichte Ausdruck zu verleihen. Sie zeichnen das seltsam wilde putzige Lebewesen in all seinen Stimmungslagen. Leser*innen können anhand der Bilder den Charakter der Figur und seine Stimmungslage ausmachen. Die farbigen Zeichnungen nehmen mal zwei Seiten ein und mal sind sie in den Text eingefügt. Es sind ausgewählte Szenen, die gerade durch das Mimenspiel für die Leser*innen klarer werden bzw. durch Situationskomik bestechen. Es lohnt sich die Zeichnungen genauer zu betrachten und das ein oder andere zu entdecken.

Fazit: Ein tolles lehrreiches Buch ohne dabei den Zeigfinger zu heben.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr.....	Nr. 23180602114	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Damm, Antje Zuname Vorname			ID: 1823180602114		
Damm, Antje Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Was wird aus uns? Nachdenken über die Natur Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
978-3-89565-356-8 ISBN		36 Seitenzahl	18,00 Preis (EURO)		
Moritz Verlag		Frankfurt Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Natur / Umweltschutz /		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 02.06.2018		
Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Zum Nachdenken über die Natur fordert Antje Damm mit ihrem neuen Bilderbuch heraus – ästhetisch ansprechend und philosophisch herausfordernd.

Beurteilungstext
 Wer die Natur verstehen und schätzen will, muss sie benennen können. Doch die Wahrnehmung allein genügt natürlich nicht. Die Zusammenhänge unserer Umwelt zu verstehen, ist nicht einfach eine Fragen des Wissens und der Logik. Schnell geraten wir an vermeintliche Widersprüche und Fragestellungen, die eher philosophischer als naturwissenschaftlicher Natur sind, wobei sich diese beiden Ebenen des Verstehen durchaus gegenseitig bedingen können.
 Antje Damm legt wieder einmal ein Bilderbuch vor, das auf ca. 120 Seiten solche Fragen thematisiert. In von ihr ja bereits bekannter Manier sind auf den Doppelseiten je eine Frage und zwei Abbildungen zu sehen. Das sind Fotos, digital-monochrome Silhouettenbilder oder aber die markanten, stark typisierten und grafischen Zeichnungen der Künstlerin. Die Bilder stehen in einem Spannungsverhältnis, das verschiedene Perspektiven auf die Frage eröffnet und damit vermeintlich schnelle Antworten in Frage stellt. So sieht man zur Frage „Ist Technik schlauer als Natur?“ zum Beispiel eine Spinnennetz, aber auch ein netzartiges Stadiondach, das zeigt, das Technik sich Natur oft zum Vorbild nimmt. Auch die Frage „Wer ist stärker, der Mensch oder die Natur?“ kann Ambivalenzen erzeugen. Sieht man auf der einen Seite eine Fabrik, die Rauch ausstößt und die Sonne zu verdecken droht, ist auf der anderen Seite ein Blitz über einer Großstadt zu sehen – ein Sinnbild für die rohe Kraft der Erde.
 Antje Damm lässt keine einfachen Antworten zu. Sie fordert zum Weiterdenken und Hinterfragen heraus, stellt Fragen von philosophischer Tiefe und wertbezogener Substanz. Das kleine Format macht das Buch gut zugänglich. So kann es kleinen und großen Denker*innen als Ausgangspunkt für philosophische Spaziergänge in den Weiten der Natur dienen. Mit Nachdruck zu empfehlen.

25 Thüringen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Jt Kürzel	Nr. 25189933
Verf./Bearb./Hrsg.: Ohmura, Tomoko Zuname Vorname			ID: 1825189933	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Gräfe, Ursula Übersetz. von (Name, Vorn.)		Japanisch Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Wieso geht's hier nicht weiter? Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-89565-355-1 ISBN		44 Seitenzahl		14,00 Preis (EURO)
Moritz Verlag		Frankfurt Ort		2018 Jahr
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Schlagwörter Technik; Fahrzeuge; / _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 02.06.2018 Verlag Datum	
Erstdatum: _____				

Inhaltsangabe
 Die Kinder, die Frau mit dem Einkaufswagen, der Fahrradfahrer fragen: Was ist denn passiert? Es geht nicht weiter. Auch die Autos stehen. Selbst die Feuerwehr. Alle stehen im Stau!

Beurteilungstext
 Die Geschichte beginnt auf der ersten Seite bei Fahrzeug Nr. 50. Das ist der kleine Junge auf dem Dreirad. Was ist da vorne los, fragt er. Und der Mann vom Technischen Hilfsdienst sagt: Das weiß ich leider auch nicht. Und stellt das STAU- Schild auf. Auf der nächsten Seite kommen die Fahrzeuge 49, 48, 47- Der Mann vom Technischen Hilfsdienst ruft diesmal: Zu ihrer eigenen Sicherheit. Bitte nicht rennen! Und von weiteren Sicherheitsberatern betreut, blättern wir uns am Stau nach vorn bis zur Nr. 1, dem Kranwagen. Was gibt es nicht alles zu sehen in solch einer Fahrzeugschlange: Alte, neue und ganz neue PKW, kleine und große Lastautos, die die verschiedensten Frachtgüter transportieren oder etwas zu kaufen anbieten. Technische Fahrzeuge, Baufahrzeuge und natürlich Polizei, Krankenwagen und Feuerwehr. Alle Fahrer, Beifahrer und Passagiere warten in der Schlange, fragen nach der Ursache, wollen helfen oder bringen einiges durcheinander. Und wenn das interessierte Leserkind das alles ausgiebig betrachtet hat, steigert sich die Spannung enorm. Denn was fördert der Kranwagen da mitten auf der Straße ans Tageslicht? Natürlich soll das hier nicht verraten werden. Aber ein Tipp ist erlaubt: Niemand in der gesamten Schlange hätte das vermutet. Und niemand von den Eltern, die das Leserkind beim Anschauen begleiten und den sehr sparsam eingestreuten Text vorlesen, hat jemals schon so etwas erlebt. Da kommt nicht nur die Straße an der Baustelle ins Wanken. Das könnte mit dem schönen festen Weltbild der Erwachsenen passieren.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Pli Kürzel	Nr. 12182111	
Verf./Bearb./Hrsg.: Ohmura, Tomoko Zuname Vorname		ID: 1812182111		
Ohmura, Tomoko Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Gräfe, Ursula Übersetz. von (Name, Vorn.)	Japanisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Wieso geht's hier nicht weiter?		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Titel		Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
Reihe	ISBN 978-3-89565-355-1	Seitenzahl 44	Preis (EURO) 14,00	
Moritz Verlag	Frankfurt Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden)	Bilderbuch	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input checked="" type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter	
Medienart/Ausführung	Gattung	(Wolgast-Preis)	Arbeitswelt / Beruf / / Komik	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Ersteldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
		Zentraldatei:		
		Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Ein Stau auf der Straße, ungeduldige, ärgerliche, wütende Autofahrer. Was ist da los?

Beurteilungstext
 Wer die Bücher „Bitte anstellen“ oder „Beeil Dich, kleines Faultier“ von der selben Autorin kennt, wird bei diesem neuen Titel ohne zu zögern zugreifen. Es sind wieder die originelle Idee und die hervorragende grafische Gestaltung, die das Buch zu einem Highlight machen. Auf der ersten Seite kommt ein kleiner Junge auf seinem Dreirad angefahren und fragt: Was ist da vorne los? Ein Polizist stellt gerade ein Schild auf: Vorsicht, Stau!
 Dieser Stau wird jetzt von hinten aufgerollt: 50 verschiedene Fahrzeuge mussten sich einreihen, ihre jeweiligen Fahrer kommunizieren miteinander, rätseln, was da wohl passiert sein könnte, schimpfen. Ein Motorradfahrer bricht aus, rast einfach über den Grünstreifen, ein Mann lässt sein Auto stehen und geht zu Fuß weiter. Schweinchen laufen über die (vermeintliche) Straße. Die Spannung wächst von Seite zu Seite.
 Hat man endlich die Spitze des Staus erreicht, sieht man einen Kranwagen, der ganz, ganz vorsichtig etwas Braunes aus der Erde hebt. Es ist ein Dinosaurier-Ei, aus dem auch sofort das Baby schlüpft. Und die vermeintliche Straße entpuppt sich als der lange Rücken seiner Mama. Die beugt den Kopf nach unten, und die Fahrt kann nun für alle weitergehen.
 Zugegeben, die Idee im Vorgänger „Bitte anstellen“ war noch etwas origineller (da rutschen 50 Tiere den Rücken eines Wals hinunter ins Wasser), aber auch dieses Buch ist sehr gelungen.
 Alle 50 Fahrzeuge sind beschriftet, das Anschauen hat also neben dem absoluten Spaß noch mehrere Lerneffekte. Denn auch die Zahlen, das Zählen und das Lesen des wenigen Textes kann so nebenbei geübt werden! Darüber hinaus verkörpern viele der Fahrzeuge bestimmte Berufe, so dass man auch noch darüber sinnieren kann: Was passiert, wenn der Lieferwagen, Müllauto, Reisebus, Paketdienst nicht pünktlich am Ziel erscheinen?
 Ein Buch, das nicht erst – wie vom Verlag empfohlen – für Vierjährige geeignet ist, sondern die Kinder schon ab Zwei begeistern und sie bis mindestens Sechs begleiten kann.
 Nur dass der Dino zum Schluss unter die Erde kriecht, ist etwas rätselhaft.
 Aber trotzdem: sehr empfehlenswert! Ein absoluter Spaß!

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Hannover Ausschuss	htd Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1818078 Kürzel
---	---------------------------------	---	------------------------------

Verf./Bearb./Hrsg.: Ohmura, Tomoko Zuname Vorname			ID: 181818078
Ohmura, Tomoko Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Gräfe, Ursula Übersetz. von (Name, Vorn.)	Japanisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert

Wieso geht's hier nicht weiter?			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Titel			
Reihe			
978-3-89565-355-1 ISBN	44 Seitenzahl	14,00 Preis (EURO)	

Moritz Verlag	Frankfurt Ort	2018 Jahr	Schlagwörter Technik / Spannung / Komik
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Eine witzige Bilderbuchgeschichte über einen ganz besonderen Verkehrsstau.	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 18.04.2018 Verlag Datum
--	---

Inhaltsangabe
 Fünzig unterschiedliche Fahrzeuge stehen im Stau, schön hintereinander: Dreirad, Betonmischer, Toilettenwagen usw. Klar, dass bei dieser langen Schlange der Grund für die Verkehrsstörung nicht zu erkennen ist und manch ein Fahrer ungeduldig wird. Polizei, Feuerwehr und Fernsehen sind ebenfalls bereits vor Ort. Auch als Leser muss man sich gedulden, bis der große Kranwagen am Anfang des Staus zu sehen ist. Ein riesengroßes Ei wird aus dem Erdreich geholt. Wer da wohl ausschlüpft?

Beurteilungstext
 Die japanische Künstlerin Tomoko Ohmura weiß, womit sie Kinder begeistern kann. Zwei Bilderbücher sind bereits von ihr in Deutschland erschienen. Dieses Mal stellt sie in ihrer Geschichte 50 interessante Fahrzeuge vor und erzählt von einem Geheimnis, das am Ende aufgedeckt wird.

Es ist nicht nur die detailgenaue Darstellung der Fahrzeuge, deren Auswahl dem Interesse vieler Kinder entgegen kommt. Viele finden Bagger, Rettungswagen, Müllauto spannend, aber auch alltägliche Dinge wie Roller, Buggy, Einkaufswagen müssen im Stau warten. In diesen Fahrzeugen, und um sie herum, spielen sich Geschichten ab, die wahrgenommen und erzählt werden wollen. Einem Viehtransporter laufen die Schweine davon, der Motorradfahrer will die Abkürzung über die Wiese nehmen und dem Safaribus sind die Löwen aufs Dach gestiegen. Jedes Fahrzeug wird genau bezeichnet und nummeriert, und so kann man nebenbei auch das Rückwärtszählen lernen.

Und dann blättert man weiter und kommt ans Ende der Geschichte, an die Spitze des Staus. Ein riesiges Ei wird geborgen, das Geheimnis um den Grund des Verkehrsproblems wird gelüftet. Die aufgeklappten Seiten der Doppelseite zeigen eine Dinosauriermama, die ihr frisch geschlüpftes Baby begrüßt. Auf ihrem riesigen Rücken kann man ganz klein noch einmal alle 50 Fahrzeuge des Staus sehen, leicht durcheinander geschüttelt. Ein „OOOOOO“ der Überraschung ist zu lesen, Fahrer und Beifahrer freuen sich über den kleinen Dinosaurier.

Witzig und fantasievoll erzählt, detailreich und sachlich richtig gezeichnet – so können Bilderbücher überraschen und begeistern. Kinder im Vorschulalter werden Vergnügen an dem Buch finden, Schulanfänger können erste Lese- und Zählkünste anwenden. Die Ereignisse der Geschichte können in Gesprächen aufgegriffen werden, eigene Zeichnungen der Kinder könnten eine weitere "Staugeschichte" illustrieren.

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Hannover Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	stoe Kürzel	Nr. 1818083
Verf./Bearb./Hrsg.: Lagercrantz, Rose Zuname Vorname			ID: 181818083	
Krings, Karen Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Kutsch, Angelika Übersetz. von (Name, Vorn.)	Schwedisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Wozu hat man eine Freundin? Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-89565-359-9 ISBN	101 Seitenzahl	11,95 Preis (EURO)		
Moritz Verlag	Frankfurt Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erstlesebuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Freundschaft / Behinderung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: 07.04.2018	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Cäcilie hat es nicht leicht: Ihre Hüfte ist so schief, dass sie hinkt, ihr Papa ist ausgezogen und ihre Mutter hat finanzielle Sorgen. Als die selbstbewusste und fußballbegeisterte Melody neu in die Klasse kommt, wünscht sich Cäcilie, dass sie ihre Freundin wird. Doch kann eine Freundschaft zwischen den beiden grundverschiedenen Mädchen gelingen?

Beurteilungstext
 Als Cäcilies Papa ausgezogen ist und sie, ihre Schwester und die Mama verlassen hat, hat er seine Mundharmonika zuhause vergessen. Seitdem trägt Cäcilie das Instrument mit sich herum und ist überzeugt davon, dass es Wünsche erfüllen kann. Und tatsächlich hat es schon mehrmals geklappt! Dank der magischen Mundharmonika wird die selbstbewusste und optimistische Melody Cäcilies Freundin – davon ist das Mädchen überzeugt. Doch wie soll diese Freundschaft gelingen? Mello spielt in jeder freien Minute Fußball und Cäcilie kann aufgrund ihrer unterschiedlich langen Beine nicht mal richtig gehen. Mehrere Operationen waren vergeblich und bei der letzten wäre Cäcilie fast gestorben. Als sie abermals operiert werden muss, zeigt sich, was für eine gute Freundin Mello ist: Sie trainiert mit ihr zunächst das Gehen und schließlich sogar heimlich das Fußballspielen. Doch bald ist sie es, die eine gute Freundin braucht, und Cäcilie kann zeigen, dass viel mehr in ihr steckt, als sie selbst für möglich gehalten hat.

Rose Lagercrantz erzählt die Geschichte dieser besonderen Freundschaft aus der Sicht Cäcilies einfühlsam und anrührend. Die Figuren sind allesamt authentisch und sympathisch. So eine Freundin wie Melody oder Cäcilie hätte sicherlich jedes Mädchen gerne!

Das Buch richtet sich an Leseanfängerinnen, die schon gerne selbst lesen: Die große Schrift, der doppelte Zeilenabstand und die kurzen Sätze sorgen dafür, dass die Textfülle überschaubar bleibt. Die zahlreichen, zum Teil ganzseitigen farbigen Illustrationen von Karen Krings lockern den Text zusätzlich auf und helfen bei der Sinnentnahme. Im Gegensatz zu anderen Texten, die sich an Erstleserinnen richten, fällt dieses Buch jedoch durch den inhaltlichen Anspruch und die Komplexität der Figuren sehr positiv auf. Und die Botschaft, dass in jedem von uns mindestens ein Talent schlummert, wenn man nur an sich glaubt, tut sicherlich allen jungen Menschen gut!

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Pli Kürzel	Nr. 12182113
Verf./Bearb./Hrsg.: Mühle, Jörg Zuname Vorname			ID: 1812182113	
Mühle, Jörg Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Zwei für mich, einer für dich Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-89565-357-5 ISBN		32 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)	
Moritz Verlag		Frankfurt Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Freundschaft / Gefühle /	
Inhaltsangabe Ein herrliches Bilderbuch zum ungeliebten Thema des Teilens.			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
Ein herrliches Bilderbuch zum ungeliebten Thema des Teilens.

Beurteilungstext
 Bär und Wiesel leben zusammen, führen einen gemeinsamen Haushalt. Als der Bär drei Pilze findet, freut sich das Wiesel und bereitet sie für das Abendessen vor.
 Doch nun beginnt das Problem: Jeder der beiden reklamiert den dritten Pilz für sich und hat durchaus logische, nicht zu widerlegende Gründe:
 Ich bin größer und muss mehr essen! - Ich bin klein und muss noch wachsen! - Ich habe sie gefunden! – Aber ich habe sie zubereitet! So geht es noch eine Weile weiter, der Streit wird immer heftiger. Nach der üblichen Androhung: „Du bist nicht mehr mein Freund!“ löst sich ihr Problem auf völlig unerwartete Weise: Ein Fuchs angelt sich blitzschnell den dritten Pilz und verschlingt ihn.
 Nun sind sie gemeinsam empört und – vertragen sich wieder!

Ein herrliches Bilderbuch, das das „Einerseits und Andererseits“ wunderbar gegeneinander abwägt, Argumentieren übt, zeigt, dass es wirklich gar nicht immer möglich ist, gerecht zu entscheiden, man Kompromisse suchen sollte und dass man sich bei Uneinigkeit manchmal selbst schadet.
 Denn: Wenn Zwei sich streiten, freut sich der Dritte!
 Zum Nachtsch gibt es Walderdbeeren. Drei Stück....
 Das Wiesel beginnt, sie auszuteilen..... und damit ist die Geschichte zu Ende.
 Es kommt kein Fuchs, es bleibt offen, wer die dritte Beere bekommt.
 Aber vielleicht kommen die Kinder auf die Idee, eine Beere einfach durchzuschneiden?

Wunderschöne Illustrationen machen das Lesen zu einem Vergnügen. Sie veranschaulichen den erbitterten Streit der beiden, und man kann wirklich zwischen den anfangs fröhlichen und zum Ende wütenden Gesichtern der beiden unterscheiden.
 Die große Schrift animiert vielleicht Leseanfänger, den kleineren Geschwistern etwas vorzulesen.
 Ein sehr empfehlenswertes Buch!

25 Thüringen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Jt. Kürzel	Nr. 25189932
Verf./Bearb./Hrsg.: Mühe, Jörg Zuname Vorname			ID: 1825189932	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Zwei für mich, einer für dich Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-89565-357-5 ISBN		32 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)	
Moritz Verlag		Frankfurt Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Freundschaft / Streit /	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 01.06.2018	
Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Bär und Wiesel bereiten ein gemeinsames Essen zu. Aber dann geht es ans Teilen. Drei Pilze für zwei Tischgäste...

Beurteilungstext
 Da leben zwei Tiere im Wald, sammeln Pilze, setzen die Pfanne, die am Ast hängt, auf den Herd und decken ihren Tisch mit einer schönen Tischdecke. Und dann haben sie das große Kinderproblem: Wie teilt man gerecht?
 Jörg Mühle braucht nicht viele Objekte, um das Umfeld zu kennzeichnen: Drei Bäume und ein Baumstumpf, ein paar Blätter am Boden, einige an den Zweigen und man sieht: Der Bär mit seiner Umhängetasche findet auf dem Heimweg drei Pilze im Wald. Man sieht das Wiesel fleißig in der Küche hantieren: die Pilze putzen, scharf anbraten, kräftig würzen und mit etwas Petersilie in der schweren Pfanne schmoren lassen. Und die folgenden Doppelseiten füllt der Tisch mit den beiden Freunden, die Seite für Seite zu Kontrahenten werden. Sie tauschen ihre Argumente aus, stechen mit ihren Gabeln in IHREN Pilz und nach und nach zeigt das Tischtuch Kampfspuren. Die Geschichte ist vollständig auf die eine Handlung konzentriert. Es gibt keine Nebenhandlung, keinen doppelten Sinn. Kleinschrittig läuft vor unseren Augen die Auseinandersetzung ab, spitzt sich zu und sucht in der Vorstellung des lesenden Kindes nach einer Lösung. Der Text gibt überwiegend wörtliche Rede von Bär und Wiesel wieder und trägt so sehr zur Spannung bei. Ein Erzähler rundet nur ab, indem er verbindet oder die Überleitung schafft. Der Text steuert die zuspitzenden und erheiternden Wiederholungen bei. Die karikierende Figurenzeichnung verdeutlicht die sich verändernden Emotionen. Spannung entsteht auch durch die Bildordnung. Und ganz zum Schluss gibt es doch noch einige Andeutungen. Auf dem vorderen und hinteren Inneneinband bevölkern einige weitere Tiere den Wald und könnten in die Handlung eingreifen. So wie die gefräßige Schnecke, der es Pilze ganz besonders angetan haben.